Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 42

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über

deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Jammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Berkunft in alphabetischer Keihenfolge.

Herausgegeben von Meinrab Ralin, Lehrer in Ginfiedeln.

Bad. Einzelnstehende Häuser, bei denen eine Heilquelle benutt wird oder wurde; z. B. Nuolen, Seewen, Innerthal und Mythenbad ob Schwhz (960 m)

Bären= boden- fang= laui= tritt u. a. m. beweisen das Borkommen der Bären in unserer Gegend.

Ballwil- von P. N. Baldo von ahd. *) bald. fühn.

Balm (in Muotathal), (Degenbalm bei Morschach) ist keltischen Urfprungs und bedeutet eine Höhle oder eine Grotte unter einem überhängenden Felsen und dann auch die Felswand selbst.

Bann- Egg (beim Hochstuckli), Bannholzländer, (in Willerzell) Bannwald (im Amselthal), Bannwäldli (bei Einsiedeln) bezeichnen Gebiete, in denen Bäume zu schlagen, zu jagen oder zu weiden verboten ist.

Basel von Basilica. Domfirche; 374 gegründet.

Bennau= Au bes Benno: Benoît= Benedict.

Berg bezeichnet in den Alpen eine Alpweide ober das Nugungsrecht an einer folchen.

Bern von Berchtold V. gegründet, hieß urfundlich zuerst Bernum, spater Berne.

Biber heißen eine Reihe von kleineren Flußläufen nach den an ihnen ehemals vorkommenden Bibern.

Bifang ist eine ursprünglich von der Allmeind abgetrennte zum Feldbau bestimmte Fläche, die zum Schutze gegen Einbruch von Bieh eingefriedigt war.

Binz von binuz- mit Binfen bewachsenes Torfmoor.

Birchli, Birch, Birr, Birren, Birs, von bircha. Birte.

Birmensdorf= Birnbaumeborf.

Bitzi, Bützi, Butzi, Bützen- bizun d. h. Beizaun, womit man einen durch Zaun oder Hede abgesonderten Teil der Allmeind bezeichnete.

Blatten- einen oben flachen Höhenzug oder eine Terraffe, z. B. Blatt bei Wollerau.

Bleiches Wiesen, auf denen Leinwand zum Bleichen ausgebreitet murde. Bodens Bodmens Bödmeren= Bödelis eine ebene Fläche oder Wanne im Gegensatz zu einem Höhenzug.

Bohl- Bohli, Boll- Anopf, einer abgerundeten Unhöhe beigelegt, auch in Bufammenschungen.

^{*)} abd. althochdeutich.

Brands Brändli bedeutet wie Schwand, Schwandi ein durch Feuer urbar gemachtes Stud Land.

Breite: den entlegensten Teil einer Allmeind.

Bruch von bruoch. Sumpf.

Brühl, Brüel- eine sumpfige Niederung vom althochdeutschen brogil-Diminutiv von bruoh- Sumpf, Bach.

Brüsch - dialettisch häufig - bedeutet "Gestrupp".

Brust, Bristen, Brestenberg von brestan- bersten, bedeutet Erdbruch oder Erdrutsch.

Buch, Buo, Buoch bezeichnet einen ursprünglich mit Buchen bestandenen Ort.

Buchs von lat.*) buxium; deutsch. Busch, Gebuich, Gestrupp.

Bühl von buhil, buhel, buel- Sügel, Unhohe über flachem Gelande.

Büren, Büron, Bürgen, Bürglen von bur- haus, Wohnstatte; ur- fprünglich allgemein einem befestigten Plat beigelegt.

Buttisholz von Buttensulza; vom ahd. boto- der Bote; Sulz- Salz; also der Ort, wo der Bote dem Vieh Salz streute.

Cham bom Beichlechtsnamen: Kam.

Château, Châtel vom lat. castellum, dem Diminutiv von castrum, "Burg, Schloß".

Chaux: begraster hang ohne Baumwuchs.

Chenau. Schlucht ober Engpaß.

Chez mit einem nachfolgenden Geschlechtsnamen bezeichnet allgemein ein Haus oder eine Hausergruppe als einstiges Eigentum der betrefenden Familie.

Chur= im 3. Jahrhundert Curia Rætorum.

Clos, Clon, Klon von clausus= schließen, bezeichnet eine umzäunte Alp.

Cluse= deutsch Rlus bezeichnet einen Querdurchbruch eines Gebirges und bildet eine lange, enge Schlucht.

Colm Cuolmet (rom. **) deutsch= Rulm, vom latein. culmen. Spige, Gipfel.

Combe vom telt. comb, deutsch= Gumm, Rummen, Rummli= kleine Mulbentaler.

Corte vom latein. cohors. Hühnerhof, Stall, französ. - court; roman. - curtins; entspricht dem deutschen "Staffel"- Alpweiden.

Côle= Berghang.

Court= Meierhof.

Coux, Conz. Col. Bafübergang.

(Fortfepung folgt.)

^{*)} lat. = lateinisch. **) rom. = romanisch.